

FREIWILLIGENPROGRAMM

Kooperation zwischen dem ELM und dem MCOP in Choma, Sambia

Was führt das Projekt konkret durch?

Ziel: „Für eine freie und gerechte Gesellschaft kämpfen, in der alle Menschen frei leben und ihre persönlichen Fähigkeiten stärken und weiterentwickeln können und so die Liebe Gottes an ihre Mitmenschen weiterzugeben.“

Das MCOP (Mmabana Community Outreach Project) hat vier Aktivitäten die diesem Ziel auf sozialer, politischer und wirtschaftlicher Ebene beisteuern. Die Zusammenarbeit mit dem MCOP basiert nicht ausschließlich mit Christen, sondern sieht sich in der Tat als ganzheitlicher Arbeitsraum und Dialog unterschiedlichsten Glaubensrichtungen und Gesellschaftsgruppen.

1. KIDS CULB

Zielsetzung: Selbstbewusstsein, Aktivitäten und Sozialkompetenzen der Kinder stärken und ihnen gleichzeitig eine Zukunft der „Nächstenliebe“ und „Liebe Jesu für Kinder“ anbieten.

Umsetzung: Wöchentliche Aktivitäten am Sonntag auf Schulgrund für bis zu 200 Kinder unterschiedlicher Herkunft im Alter von sechs bis vierzehn Jahren, die in unterschiedlichen Angeboten (Sport, Musik, Kunst, Literatur, sozialen Austausch) eingeladen und aktiv an ihrer Gestaltung eingebunden werden.

2. YEIP (Youth Empowerment Initiative Programs / Bildung der Jugend)

Zielsetzung: Sicheres und arbeitsanregendes Umfeld für Jugendliche, wo Sozialkompetenz und -verantwortung, Bildung und Initiative mit dem Ziel „ihnen ein erfolgreiches, selbstbestimmtes Leben in Verantwortung zu führen“ ermöglicht wird.

Umsetzung: Wöchentliche Gruppentreffen für Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren im MCOP Center zur Teilnahme an Diskussionen, Seminaren, Fallstudien und sozialen Aktivitäten.

3. OUTREACH (Nachbarschaftshilfe)

Zielsetzung: Bewusstsein für soziale Bedürfnisse der Gemeinschaft wecken, Zusammenarbeit fördern, Entwicklungszusammenarbeit stärken, und somit die „Nächstenliebe“ in Tat umsetzen.

Umsetzung: Wöchentlich besucht eine Gruppe von Freiwilligen die bedürftigsten der Gesellschaft, pflegt (medizinisch und geistlich) diese, schult (Verständnis und Freundschaften) Nachbarn zur Betreuung und gibt jeden seine menschliche Würde durch „Nächstenliebe“ wieder zurück.

Homeless Talk gibt den Obdachlosen eine Stimme unter den Interessengruppen am runden Tisch wo soziale, politische und wirtschaftliche Angelegenheiten Tagesordnung sind. Weiter wird monatlich ein gemeinsames Abendessen in brüderlichem Sinne gefeiert.

Nachhilfeunterricht wird für die fünfte und sechste Klasse einer lokalen Schule angeboten, wo die Schüler bei Hausaufgaben und Lehrinhalten persönlich und individuell durch einen Begleiter gefördert und dokumentiert werden.

4. SEJ-TRAINING (Sozio-ökonomische Gerechtigkeit)

Zielsetzung: Workshops und Schulungen mit Blick auf die Entwicklungsziele MDG (Millennium Development Goals) der Vereinten Nationen anbieten und dadurch Impulse für weiteres Handeln geben mit dem Ziel eine „faire Gesellschaft für alle“ zu gestalten.

Umsetzung: Teilnehmer erhalten Seminare und Schulungen zu den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Themen, die Einflüsse auf die Gesellschaft haben und erarbeiten durch Fallstudien lokale Lösungsansätze und Wegweiser zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit.

Wer sind die Zielgruppen?

Kinder (6-14), Jugendliche (15-25+), Mütter und Randgruppen der Gesellschaft.

Welche Aufgaben kämen auf einen Freiwilligen zu?

Wir haben uns zwei unterschiedliche Schwerpunkte des Einsatzes ausgedacht.

Bereich 1: Capacity building, educational

- Monitoring und Evaluation der Aktivitäten
- Networking und Verwaltung
- Nachhilfeunterricht
- Kids Club
- Computerkurs (Assistent und Tutor)
- SEJ-Training (Sozio-ökonomische Gerechtigkeitstraining)
- Kooperative Veranstaltungen mit Partnern
- YEIP (Bildung der Jugend)

Bereich 2: Outreach, social involvement

- Monitoring und Evaluation der Aktivitäten
- Networking und Verwaltung
- Nachhilfeunterricht
- Kids Club
- Sportveranstaltungen
- Outreach (Nachbarschaftshilfe) und sonder Outreach-Veranstaltungen
- YEIP (Bildung der Jugend)
- Homeless Talk

Braucht es für diese Aufgaben eine besondere Qualifikation?

Benötigte Kenntnisse:

- Umgang mit Computer (MS Office, Hardware, Internet) und Multimediageräten (Printer, Fax, Projektor)
- Gute Englischkenntnisse in Schrift und Sprache
- Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative

Vorteilhafte Kenntnisse:

- Erfahrungen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit (Freizeit oder sonstige Veranstaltungen)
- Erfahrungen als Nachhilfelehrer
- Umgang mit CMS (TYOP3 für den Internetauftritt)
- Afrikabesuch (Urlaub oder Austauschprogramm)
- Sport- und oder Musikbegeistert (kann ein Instrument spielen)

Wird von den Freiwilligen eine besondere Eigenschaft in der Lebensführung erwartet?

Afrika ist ein komplett anderer Kontinent mit komplett unterschiedlicher Kultur als in Europa, bzw. Deutschland. Somit wird eine Lebensoffene, Kulturfreundliche und –interessierte Lebenshaltung erwartet. Insbesondere wird in Sambia die interkulturelle Kommunikation (Sprache, Handlung, Tradition, Verständnis) stark im Vordergrund stehen. Weiter wird in der Zeit eine große Herausforderung die Klimaanpassung, Krankheiten (Malaria und HIV/Aids), Armut, Geduld und Flexibilität sein.

Interessiert am Freiwilligenprogramm?

Mehr Informationen unter www.mmabana.org/support/visitor-and-volunteer



**Freunde der Mmabana
Foundation e.V.**
Kriegsstraße 178
76133 Karlsruhe
Deutschland

Telefon: 0721 / 601 3608
www.mmabana.org
info@mmabana.org

FMF e.V. – Spendenkonto
Volksbank Karlsruhe
Konto-nr.: 102 130 29
BLZ: 661 900 00
BIC/SWIFT: GENODE61KA1

Vereinsnummer: 3522
Amtsgericht Karlsruhe
Jean-Christophe Dalka (1.
Vors.)
Natalie Zaiß (2. Vors.)